

Ein Spendenmarathon anderer Art

BÜLACH Vier Männer und drei Frauen aus der Region schnüren am Samstag in Appenzell die Wanderschuhe. Damit will die Wandergruppe Spenden sammeln – und die seltene ALD-Erbkrankheit bekämpfen, die in der Stadt Bülach Geschichte hat.

An einem feuchtföhlichen Abend am Nussbaumer Spycherfest sassen einst sieben Freunde nebeneinander auf der Festbank und entschieden, gemeinsam auf Fuss die Schweiz zu entdecken. So war es wohl ein Zufall, der vor vier Jahren zur Gründung der «Eidgenossen-Wandergruppe» führte. Es war aber ein Zufall, der nicht nur der Gruppe selbst, sondern demnächst auch einem Unterländer Verein zugutekommen soll: Ab Samstag wollen die Unterlän-

der das Appenzell bewandern und dabei Spendengelder für den Bülacher Verein ALD-Charity sammeln. Spenden können Unterstützer dabei pauschal oder pro gewanderten Kilometer.

Krankenkasse zahlt nicht

Am letzten Weihnachtsmarkt sind die Wanderfreunde auf den Verein aufmerksam geworden. Dieser ist um die Bülacherin Manuela Meier entstanden, die an der seltenen, unheilbaren

Krankheit Adrenoleukodystrophie (ALD) leidet. Die Folgen der Erbkrankheit sind Lähmungen und Hirnschädigungen. Meist bricht sie im Kindergartenalter und ausschliesslich bei Buben aus, die nach wenigen Jahren sterben. Manuela Meier leidet an der milderen Form AMN, die Erwachsene treffen kann – sie hat im Kindesalter ihren Bruder und später ihre Mutter an die Krankheit verloren.

Da nur sehr wenige Menschen an ALD leiden, wird diese kaum erforscht, und die Besuche in der einzigen Klinik, die sich mit der Krankheit auseinandersetzt, werden von den Krankenkassen nicht

unterstützt. Der Bülacher Verein ALD-Charity will daher Schweizer Patienten moralisch und finanziell helfen.

Die Schweiz neu entdecken

«Die Idee, den Verein mit einer Benefiz-Wanderung zu unterstützen, kam mir an jenem Abend am Weihnachtsmarkt», erklärt Nadine Müller. Die geplante Charity-Wanderung dürfte der Clique einiges abfordern: Rund 100 Kilometer lang ist die Strecke, die sie innert sieben Tagen zurücklegen wollen. Start ist in der Gemeinde Appenzell, dann gehts über den Hohen Kasten aufs Plattenbödli, von da zur Meglisalp und über die

Schwägalp und Hemberg nach Neu St. Johann. «Was mir am Wandern so gefällt, ist, dass man die Schweiz ganz neu entdeckt und auch die Freunde anders kennenlernt», meint Nadine Müller. Silvia Moralejo ergänzt: «Ja, jeder kommt einmal an seine eigenen Grenzen – aber wir funktionieren gut miteinander.»

Pro Tag sind rund fünf Stunden für die zu bewältigende Strecke eingeplant. Dabei tragen die fünf Sportfreunde T-Shirts, die auf ALD und ihr Vorhaben aufmerksam machen. «Vielleicht kommt so unterwegs jemand auf die Idee, sich zu beteiligen», hofft Nadine Müller. Die Vorfreude auf die Wanderung ist gross, immerhin waren wetterbedingt bisher nicht viele Probewanderungen möglich. Starten wird die Gruppe nur zu fünf statt zu sieb – Monika und Oliver Gehring bleiben zuhause, um sich um den drei Wochen alten Jascha zu kümmern.

Geldübergabe im November

Am Samstag, 1. November, führt die ALD-Charity im Klotener Zentrum Schluefweg einen öffentlichen Benefizanlass durch. Bis dahin will die «Eidgenossen-Wandergruppe» weiter Spenden sammeln und den Betrag schliesslich in der Gala-Nacht an die Organisation überreichen. «Wie viel das sein wird, ist eine Überraschung», sagt Nadine Müller augenzwinkernd. Sharon Saameli

Die Wanderung, mit der die «Eidgenossen-Wandergruppe» Spenden für die Bülacher ALD-Charity sammeln will, beginnt am Samstag, 20. September, in Appenzell. Innert sieben Tagen wollen die Wanderer insgesamt hundert Kilometer zurücklegen. Wer einen Beitrag spenden möchte – pauschal oder pro Kilometer – findet mehr Infos im Internet unter eidgenossen-wandergruppe.ch.



Die Bülacher «Eidgenossen-Wandergruppe» schnürt die Schuhe für einen guten Zweck. Die fünf links wandern mit: Remo Drittenbass, Silvia Moralejo, Nicolas Gehring, Nadine Müller und Patrik Mauerhofer. Monika und Oliver Gehring (rechts) kümmern sich derweil um ihren Nachwuchs. Sharon Saameli

Begegnungen der kreativen Art

WANGEN-BRÜTTISELLEN Kreative und Kunstschaffende präsentierten sich am vergangenen Wochenende. Dabei rückten pensionierte Fotografinnen und junge Multimedia-künstler näher zusammen.

In Wangen und Brüttsellen öffneten am Samstag und Sonntag Kreative und Kunstschaffende ihre Türen, um Einblick in ihr Schaffen zu gewähren. Protagonisten des örtlichen Kultur-Kreises schafften es, mithilfe der Gemeinde und der Hugo-Looser-Stiftung 18 Ausstellerinnen und Aussteller aus den verschiedensten Kreisen für den kreativen Anlass zu gewinnen. Federführend war Paul Nievergelt, der selber in der Wangemer Nordstadt-Galerie seine Acrylbilder und Skulpturen ausstellte.

Während zweier Tage zirkulierten Interessierte – wenn leider auch nicht unbedingt in Scharen – also in Brüttsellen und Wangen von einem Highlight zum nächsten, wobei diese nicht hätten verschiedener sein können. Dieser Anlass bot indes weniger bekannten Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, sich in einem ungezwungenen Rahmen zu präsentieren.

Tiefer Blick in strahlende Kinderaugen

Wie Kunst quasi zu Begegnungen für die Ewigkeit führen kann, beweist Margrit Jacober (71) mit ihren Fotografien, welche sie im Gsellhof zeigte. Die pensionierte Lehrerin leuchtet seit über 25 Jahren auf ihren ausgedehnten Reisen in China, Pakistan, Laos, Ti-

bet, Kambodscha oder Vietnam Menschen einfühlsam ab und besucht gleichzeitig Hilfsprojekte. Vor allem die zeitlosen und farbenfrohen Kinderbilder weckten bei den Betrachterinnen Emotionen, weil sie Geschichten erzählen. Die zwei Mädchen, die kritisch und selbstbewusst in die Kamera schauen, oder ein kleiner Frechdachs, der mit seinen dunklen Augen zur Fotografin aufblickt. «Ich gehe nicht gerne hausieren mit meinen Aufnahmen und zeige sie auch nur selten. Hier hat es nun gepasst», meinte Margrit Jacober bescheiden.

Multimediakünstler am Werk

Der Besuch bei «ContentMakers» an der Brüttseller Birkenstrasse war ein überraschendes Kunstereignis. Hier zeigten junge, multimediale Köpfer ihr Handwerk. Der 20-jährige Roberto Moreno und Pascal Schläpfer, ein 21-jähriger Brüttseller, gewährten einen audiovisuellen Einblick in die Tätigkeit eines Mediamatikers. Das Erstaunliche an «ContentMakers» ist, dass es sich hier um einen von Lernenden selbst geführten Lehrbetrieb mit gemeinnützigem Zweck handelt. Im Studio durften die Besuchenden an beiden Tagen der offenen Türen vor und hinter der Kamera agieren, während die bei Jugend-

lichen bekannte TV-Sendung «Video Gang Wishbox» realisiert wurde.

Video-Gang und Berufswahlradios

«Gecoacht von erfahrenen Erwachsenen und begleitet von Fachleuten, durchlaufen die Lernenden hier eine hochwertige Ausbildung, in der sie von Anfang

an grosse Verantwortung übernehmen müssen», präzierte Moreno. Die Berufsbildung liegt den «ContentMakers» am Herzen. Sei es mit dem grossen Angebot an Schnupperlehrstellen oder mit den ersten Berufswahlradios der Ost- und Zentralschweiz. Wie kreativ die «jungen Wilden» von der Birkenstrasse sind, bewiesen sie mit einem am Computer selbst

programmierten Gewinnspiel in Form eines Glücksrades. Am Bildschirm durften die Besucher ihr Glück versuchen und coole Sofortpreise gewinnen. Zudem zeigten die Multimediakünstler, wie sie für ihre Kunden professionelle Imagefilme, Video- oder Audioproduktionen erstellen oder Events mit Prominenten organisieren. James D. Walder



Der 20-jährige Multimediakünstler Roberto Moreno steht vor dem Green Screen, während Pascal Schläpfer (21) die Moderation filmt. James D. Walder

Raser 64 km/h zu schnell

HÜNTWANGEN Die Kantonspolizei hat gestern Morgen in Hüntwangen bei einer Laser-geschwindigkeitsmessung einen Raser aus dem Verkehr gezogen. Wie die Kapo in einer Mitteilung schreibt, befuhr der Lenker kurz nach 7 Uhr mit seinem Fahrzeug die Badener Landstrasse Richtung Eglisau, als er die Messörtlichkeit im Auserortsbereich mit 144 km/h passierte. Der 47-jährige Raser konnte kurze Zeit später angehalten und kontrolliert werden. Die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h wurde, nach Abzug der Toleranz, um 60 km/h netto überschritten. Der Führerausweis wurde dem Deutschen auf der Stelle abgenommen. Es erfolgt die Rapporterstattung an die Staatsanwaltschaft Winterthur/Unterland. red

Alfa AG unter den Finalisten

RAFZ/ZÜRICH Die Finalisten für den mit insgesamt 150 000 Franken dotierten KMU-Preis für nachhaltige Unternehmen der Zürcher Kantonalbank stehen fest. Unter den neun Endrundenteilnehmern befindet sich die Alfa Klebstoffe AG aus Rafz als einziges Unterländer Unternehmen. Die Familien-AG mit rund 40 Mitarbeitenden entwickelt, produziert und vertreibt lösungsmittelfreie Dispersionsklebstoffe und Schmelzklebstoffe. Zur Anwendung gelangen die Klebstoffe beispielsweise in der Schaumstoffindustrie, in der Möbelherstellung und der Verpackungs- und Kartonageindustrie.

2002 siedelte die Firma sich in Rafz an, nachdem 30 Jahre nach der Gründung durch Emil Simmler in der Gemeinde Buchberg kein Platz mehr für die dringende Erweiterung vorhanden war.

Eine achtköpfige Jury, worunter Vertreter der ZKB, der Uni Zürich, Swissmem und WWF Schweiz, hat die Finalisten bestimmt. Am 28. Januar findet die Preisverleihung in der Umwelt-Arena im aargauischen Spreitenbach statt. Insgesamt werden drei Hauptpreise und zwei Sonderpreise verliehen. red/az

Malkurs in Kloten

KLOTEN Der Maler Giovanni Huber bietet im Atelier Kunststück in Kloten Malkurse an. In diesem Kurs werden die moderne und abstrakte Malerei mit Acrylfarben, das Erstellen von Collagen und die Mischtechnik auf Papier, Leinwand und Holz geübt.

Der erste Kurs beginnt am Montag, 20. Oktober, der zweite am Dienstag, 21. Oktober. Es gibt jeweils eine Lektion pro Woche à drei Stunden, von 18.30 bis 21.30 Uhr. Die Kurse dauern acht Wochen. Pro Kurs können maximal acht Anmeldungen entgegengenommen werden. Acrylfarben und Pinsel sind entweder selber mitzubringen oder können vor Ort für einmalig 60 Franken gekauft werden. Ein Kurs über acht Abende kostet 720 Franken. e

Anmeldungen unter 078 680 50 41, giovanni@giovannihuber.ch oder beim Atelier unter 044 803 14 65, www.atelier-kunstueck.ch.